

Tipps für Grünen zu Energie

Klimaschutzagentur berät Fraktionschef

VON RITA NANDY

WUNSTORF. Der Besuch des Energieberaters von der Klimaschutzagentur Region Hannover hat sich gelohnt: Obwohl Bernd Reinhold, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Rat der Stadt, sein Haus aus dem Jahr 1965 laufend modernisiert, hatte Experte Peter Czalkowski noch Tipps parat.

Bei seiner unabhängigen Beratung schlug er vor, die Heizungspumpe gegen eine moderne Hocheffizienzpumpe auszutauschen. Dadurch könnten Energiekosten in Höhe von etwa 250 Euro gespart werden, teilt Monika Dening-Müller, Pressesprecherin der Klimaschutzagentur, mit. Die Dämmung der Kellerdecke würde den Komfort im Erdgeschoss steigern und darüber hinaus rund 10 Prozent an Heizkosten sparen.

Um Fenstermodernisierung geht es bei einem Infoabend am Montag, 26. September, ab 18 Uhr, in der Abtei, Wasserzucht 1. Dabei erhalten Besucher auch Hinweise zu Zuschuss- und Fördermöglichkeiten.

Gottesdienst wird auf Spanisch gefeiert

WUNSTORF. Die Kirchengemeinde St. Johannes feiert am Sonntag, 2. Oktober, um 15 Uhr im Diakonisch-Kirchlichen Zentrum, Albrecht-Dürer-Straße, einen spanischsprachigen Erntedank-Gottesdienst. Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig von Konfession, Nationalität, Muttersprache und Alter. Für das anschließende Essen wird um eine Anmeldung unter Telefon (050 31) 6 90 08 34 oder per Mail an claus.carsten@web.de gebeten. **aln**

Kino ist in Küsters Hof zu sehen

WUNSTORF. In der Reihe Filmkunst in Wunstorf ist morgen der englische Film „The Lady in the Van“ zu sehen. Darin geht es um die exzentrische Miss Shepherd, die ihren Van eigentlich vorübergehend in einer Auffahrt parkt und dann 15 Jahre dort wohnen bleibt. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr in Küsters Hof. Der Eintritt beträgt 6 Euro. **aln**

Herbstflohmarkt im Indianerdorf

HAGENBURG. Der Herbstflohmarkt der Hagenburger Kindertagesstätten wird morgen ab 14 Uhr in der Kita Indianerdorf ausgerichtet. Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher und mehr rund ums Kind sind im Angebot. Für Kinder sind viele Aktionen geplant, für eine Stärkung ist gesorgt. **aln**

Party läutet den Abriss ein

Auf dem ehemaligen Autohaus-Gelände entsteht ein neuer Büro- und Wohnkomplex



Die Abrissarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses Sölter haben begonnen.

Nandy (2)

Das Tor zur Innenstadt erhält ein neues Gesicht: Gestern haben die Abrissarbeiten für einen neuen Wohn- und Bürokomplex auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses Sölter am Stadtgraben begonnen. Am Abend zuvor hatten die Planer des Projekts Beteiligte und Nachbarn zu einer Abrissparty eingeladen.

Hauptgeschäftsstelle ein Zeichen gesetzt werden. Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt zollte dem Engagement des Geldinstituts Respekt. Er freut sich, dass der zuletzt hässliche Standort verschwindet und ein schönes Entree die Attraktivität der Stadt steigert. Gleichzeitig betonte er, dass es noch Gesprächsbedarf über den derzeitigen Entwurf gebe. Im Ortsrat Wunstorf gab es Bedenken, dass

das Projekt zu wuchtig ausfallen könnte. Auch stieß die gläserne Fassade auf geteilte Reaktionen.

Auf einer Nutzfläche von 2000 Quadratmetern sollen neben der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank unter anderem 19 Wohnungen entstehen. Nachbar Randolf Lohe begrüßt das Projekt, wenn es sich an die Landschaft anpasse und bittet darum, über dessen Fortgang informiert zu werden.

VON RITA NANDY

WUNSTORF. Die Volksbank Nienburg und die Norddeutsche Wohnbau GmbH wollen das Vorhaben gemeinsam realisieren. Matthias Steinhauer, Geschäftsführer der Norddeutschen Wohnbau, machte sich den Werbeslogan „Wir machen den Weg frei“ der Volksbank zu eigen und kündigte den Abriss des Tankstellendachs für den nächsten Tag an.

Markus Strahler vom Vorstand der Volksbank Nienburg griff den Satz auf und sagte, dass sich sein Geldinstitut auf einem guten Weg befinde. Für sein Unternehmen reiche es nicht aus, wenn viele ihre Bank in Form eines Handys bereits in der Hosentasche hätten. Auch dafür solle mit dem Neubau der



Joachim Meyer (links) und Markus Strahler (zweiter von rechts) vom Vorstand der Volksbank Nienburg sowie Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt (zweiter von links) und Matthias Steinhauer (rechts) von der Norddeutschen Wohnbau GmbH feiern gemeinsam den Abriss. **Nandy (2)**

IMMOBILIEN

Volksbank will mehr Projekte

Die Volksbank Nienburg ist wieder stärker in die Projektentwicklung eingestiegen, etwa auf dem Sölter-Gelände und beim Steinhuder Mühlen-garten. Damit das andere Geschäft nicht darunter leidet, hat die Genossenschaftsbank die Abteilung ihrer Immobilienexperten zum 1. September personell verstärkt.

Der bisher selbstständige Makler Frank Lichtenberg leitet künftig das Immobilienmanagement. Der 46-Jährige ist so vor allem für den Vertrieb zuständig. Heinrich Stenau, Geschäftsführer der im vergangenen Jahr gegründeten Immobilien-tochter, wird sich damit künftig auf die Projektentwicklung konzentrieren können.

Damit steht die Bank auch bereit, nachdem in Wunstorf neue Wohnmöglichkeiten auch politisch wieder oben auf der Wunschliste stehen. „Die Nachfrage danach in Wunstorf ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen“, berichtet Vorstand Joachim Meyer. Mit dem Steinhuder Mühlen-garten will die Volksbank im nächsten Jahr in die Vermarktung einsteigen, sobald das Baurecht vorliegt. **sok**

Neuntklässler schauen auf die Medien

135 Schüler der evangelischen IGS erfahren Interessantes über die Zeitungsproduktion

VON RITA NANDY

WUNSTORF. Mit dem Thema Medien setzten sich 135 Neuntklässler der evangelischen IGS in einer Projektwoche auseinander. Gestern stellten die Schüler ihren Mitschülern die Ergebnisse vor. Auftakt bildete eine Präsentation der Gruppe „Wie entsteht eine Zeitung?“ in der Aula.

Dabei berichteten die Neuntklässler unter anderem von ihrem Besuch im Verlagsgebäude der Madsack Mediengruppe. Mit ihren Lehrern Stephanie Seegers und Hikmet Gökdemir waren sie auch

zu Gast in der Redaktion der Leine-Zeitung. „Es war eine ganz tolle Erfahrung“, sagte Seegers. Vor allem auch zu sehen, dass von ihrem Besuch in der Wunstorfer Redaktion anschließend ein Artikel in der Zeitung gestanden habe. Es sei für die Schüler sehr interessant gewesen zu sehen, wie eine Zeitung entsteht.

Die weiteren Projekte, darunter „Jobs in Social Media“ oder „PC-Spiele“, wurden in den einzelnen Klassenräumen präsentiert. Den Abschluss bildete die Vorführung eines rund 20-minütigen Films über die Projektwoche.



Die Neuntklässler der evangelischen IGS berichten ihren Mitschülern in der Aula, wie eine Zeitung entsteht. **Nandy**